

Öffentliche Beschlüsse

der Sondersitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 28.05.2008

4.1. Fördermittelvergabe für Dessauer Vereine 2008 Vorlage: DR/BV/104/2008/V-41

Herr Dr. Schmidt beantragt für die anwesenden Vertreter der Vereine Rederecht bei Bedarf. Herr Lambrecht gibt eine kurze Einführung in die Vorlage. Er informiert, dass mit den Projektunterlagen entsprechend einer Festlegung des OB auch der festgestellte Jahresabschluss des Vereins und das veranschlagte Budget für das Folgejahr abgefordert und eingereicht wurde. Er bemerkt, dass die aufgeführten Fördermittelansätze unter dem Haushaltsvorbehalt verhandelt werden. Das bedeutet, dass die notwendige Freigabe der auszureichenden Mittel erst mit der Freigabe des Haushaltes 2008 erfolgt und ein Teil der beantragten Vorhaben, in das zweite Halbjahr geschoben wird, was eine ganzjährige kontinuierliche Arbeit der Vereine erschwert.

Herr Hartmann erkundigt sich, ob Änderungen wie Kürzungen der beantragten Fördersumme den Vereinen bekannt sind bzw. mit diesen besprochen worden. Das „kurtheater bitterfeld“ e.V. bejaht dies. Der Kostenplan wurde überarbeitet. Für weitere betroffene Verein wie den Verein Junger Musiker e.V., von denen kein Vertreter vor Ort war, ist zu prüfen, ob die Fördersumme aus dem Gesamtbudget für die Kulturförderung der Vereine, dass im Jahr 2008 29.500 € beträgt, aufgestockt werden kann. Dem „Multikulturellen Zentrum“ e.V. wird empfohlen, auf Grund des geringen ausgewiesenen Eigenanteils (100 €), den fehlenden Betrag von 300 € durch Spenden aufzubringen.

Für die in der Vorlage aufgeführten 11 Vereine, deren beantragte Fördersummen 1.000 € überschreiten und für die laut Förderrichtlinie die Empfehlung des Ausschusses einzuholen ist, sind bisher 25.425 € gebunden. Die verbleibenden Mittel sind durch eine Reihe weiterer Antragsteller mit beantragten Fördermitteln für Projekte bis 1.000 € gebunden.

Frau Gröger vom Verein zur Förderung der Stadtkultur bringt zum Ausdruck, dass die Fördersumme für das Leopoldsfest (4.000 €) gemessen an der Förderung anderer Vereine relativ hoch ist. Dieser Betrag stellt aber im Vergleich zum Gesamtetat für das Fest in Höhe von 111 000 € einen sehr geringen Anteil dar. Sie äußert deutlich ihren Unmut darüber, dass das Fest aus Mitteln der Vereinsförderung unterstützt wird, was zu Lasten kleinerer Vereine und deren Projekte geht. Dafür hat sie „absolut kein Verständnis.“ Sie fordert das Leopoldsfest solle auf die gleiche Stufe wie das Heimat- und Schifferfest gestellt werden und die Zuschüsse dafür sollen aus einer Haushaltsstelle kommen.

Sie wird in dieser Ansicht ausdrücklich von Herrn Böttcher vom Festkomitee Karnevalssumzug unterstützt, den die Stadt mit 9 000 € fördert. Er plädiert ebenfalls für eine Gleichbehandlung.

Frau Nußbeck sichert eine Überprüfung der Zuordnung der Feste und der Förderung der Vereine für 2009 zu.

Beschlussvorschlag:

Die Fördermittel für Dessauer Vereine werden entsprechend der „Richtlinie zur Förderung der Kulturarbeit der Stadt Dessau-Roßlau“ vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltes der Stadt Dessau-Roßlau 2008, wie in der Anlage aufgeführt, vergeben. Die Kürzungen sind dahingehend zu überprüfen, ob der Antragssumme entsprochen werden kann.

Abstimmungsergebnis: 6/0/2